

PRESSEMITTEILUNG

Appell an die Bundesregierung: Stoppt die Blockade der neuen EU-Urheberrechtsrichtlinie

Berlin, 24. Januar 2019. Der VDD appelliert an die Bundesregierung, allen voran an Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesjustizministerin Dr. Katarina Barley, den Weg für die Fortführung der Trilog-Verhandlungen über eine neue EU-Urheberrechtsrichtlinie wieder frei zu machen und die verfehlte deutsche Blockadehaltung aufzugeben.

Drehbuchautorinnen und -autoren, Kreativschaffende in ganz Europa und ihre Verwertungspartner brauchen endlich rechtliche Rahmenbedingungen, um in der Dynamik des digitalen Marktes auch zukünftig ihre Einkünfte sichern und somit neue Projekte entwickeln zu können. Die Privilegierung der Start-Up-Szenen kann kein Argument sein, diejenigen, die mit ihren Inhalten eine Vielzahl der neue digitalen Services und Geschäftsmodelle erst möglich und neue Technologien nutzbar machen, rechtlich weiterhin mit leeren Händen dastehen zu lassen.

Es ist nicht einzusehen, dass am Ende klar zu bezifferende - und ggf. mit den Urhebern und Rechteinhaltern zu verhandelnde - Lizenzen und Urheberrechtsvergütungen und damit verbundene Haftungen so genannte kleine Start-Ups überfordern sollten. Es ist doch gerade die Start-Up-Szene, die sich dem Neuen stellt - angeblich mit einem großen Maß an betriebswirtschaftlicher Kompetenz und einer enormen unternehmerischen Kreativität. Dabei kann die Kreativität aber nicht darin bestehen, rechtliche Vorgaben zu umgehen oder sich Privilegien einräumen zu lassen. Wir brauchen - jetzt - ein modernes, funktionierendes Urheberrecht, das die Urheber schützt und damit die kreative Kraft Europas sichert.

Im Namen des Vorstands,
Jan Herchenröder

Geschäftsführung VDD

Im Übrigen unterstützt der VDD als Mitgliedsorganisation die am 22.1.19 veröffentlichte Pressemitteilung der Initiative Urheberrecht:

https://urheber.info/aktuelles/2019-01-22_die-neue-urheberrechts-richtlinie-muss-jetzt-kommen

Über den Verband Deutscher Drehbuchautoren

Der *VDD* vertritt die Interessen der Drehbuchautoren gegenüber den Sendern, der Filmförderung, der Branche sowie Öffentlichkeit und Politik - national wie international. Der *VDD* verhandelt gemeinsame Vergütungsregeln mit den Sendern und Produzenten und setzt sich ein für verbesserte (urheber)rechtliche Rahmenbedingungen, für eine effektive Filmförderung, für einen Paradigmenwechsel in der Stoffentwicklung für Kino und TV, für mehr Einfluss der Autoren auch in der Realisierungsphase ihrer Werke. Kostenlose Rechtsberatung, Honorarempfehlungen und ein weites Netzwerk in der Branche sind weitere Vorteile, von denen Mitglieder, aber auch Sender, Produzenten und Politiker profitieren.

www.drehbuchautoren.de

www.facebook.com/vdd.drehbuch -

twitter.com/vdd_drehbuch